

Uwe Vahrenbrink

Die vorgeleistete Begünstigung
(§§ 257, 258 StGB)

Zugleich ein Beitrag
zur Kausalität der Beihilfe



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
A. Darstellung der Problematik	13
B. Gang der Untersuchung	15
C. Geschichtliche Entwicklung der Begünstigung	16
1. Römisches Recht	16
2. Germanisch-deutsches Recht	17
3. Das Recht des Mittelalters	19
4. Entwicklung bis zum 19. Jahrhundert	20
5. Das 19. Jahrhundert bis zum RGStGB von 1871	21
6. Die Neufassung von 1974	22
Teil I: Beihilfe und Kausalität	23
A. Das "Ob" der Kausalität	24
1. Die Förderungsformel der Rechtsprechung	24
a. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	24
b. Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	26
c. Der Rechtsprechung nahestehende Literatur	26
2. Beihilfe als Gefährungsdelikt	28
a. Risikoerhöhungslehre	29
b. Herzberg	31
c. Voglers abstrakt-konkrete Betrachtungsweise	31
3. Die herrschenden Verursachungstheorien	32
4. Die Konsequenzen von Rechtsprechung und Literatur in den Beispielfällen	33
5. kritische Überlegungen zu den von der Verursachungstheorie abweichenden Ansichten	35
a. Die Förderungstheorie	35
b. Die Risikoerhöhungslehre	38
c. Herzberg	40

d. Die abstrakt-konkreten Betrachtungsweise Voglers	41
e. Zusammenfassung	43
B. Die Kausalitätsbeschaffenheit in § 27 StGB	43
1. Problemstellung	43
2. Die Äquivalenztheorie	46
a. Was ist Kausalität?	46
b. Die <i>conditio sine qua non</i> -Formel	47
aa. Beweisschwierigkeiten	48
bb. Hypothetische Kausalverläufe	49
3. Notwendige und hinreichende Bedingung	51
4. Der für die Äquivalenztheorie maßgebende Erfolg	52
a. Die abstrahierende Erfolgsbetrachtung	53
b. Die juristische Betrachtungsweise Spendels	54
c. Die konkretisierende Betrachtungsweise der herrschenden Meinung	54
d. Puppes Erfolgsbetrachtung	55
e. Kritische Würdigung	57
5. Zur Übertragbarkeit der Ergebnisse auf § 27 StGB	61
a. Mezgers Modifikationstheorie	62
b. Class	63
c. Roxin's Lehre von der kausalen Risikoerhöhung	65
d. Das Intensivierungsprinzip Samsons	66
e. Spendel	68
f. Eigener Lösungsvorschlag	69
aa. Erfolgsbestimmung in § 27 StGB	70
bb. Tatbestandliche Auslegung des Merkmals "Hilfeleisten"	73
cc. Berechtigung der Modifikationskausalität	78
dd. Psychische Kausalität	78
g. Anwendung auf die Beispielsgruppen	79
aa. Beihilfe und Risikoverringerung	80
bb. Scheinbar überflüssige Gehilfenbeiträge	80
cc. Alltagshandlungen	83
6. Das Verhältnis der Verursachungstheorie zur Rechtsprechung	88
a. Zum Staubhemdfall	88
b) Nachschlüsselfall	88

Teil 2: Die rechtliche Einordnung der "vorgeleisteten Begünstigung"	89
A. Die Behandlung der "vorgeleisteten" Begünstigung in Literatur und Rechtsprechung	91
1. Rechtsprechung	92
2. Schrifttum	95
3. Die Unzulänglichkeiten der zeitlichen Abgrenzung	99
B. Eigener Lösungsvorschlag	101
1. Die Schutzgüter der §§ 257, 258 StGB	101
a. Rechtsgut des § 257 StGB	102
aa. Das Vermögen als Rechtsgut des § 257 StGB	102
bb. Ausschließlicher Individualschutz durch § 257 StGB	102
cc. Schutz der Zivilrechtspflege	104
dd. Öffentlich-rechtlicher Anspruch als geschütztes Gut	104
ee. Eigene Schutzgutbestimmung	105
ff. Mögliche Einwände	105
gg. Doppelte Schutzfunktion in § 257 StGB?	106
b. Rechtsgut des § 258 StGB	107
aa. Der staatliche Strafanspruch als geschütztes Rechtsgut	108
bb. Die "materiell rechtmäßige Bestrafung" als Rechtsgut	109
cc. Das Strafrecht als Schutzgut	109
dd. § 258 StGB als Delikt mit doppelter Schutzrichtung	110
ee. Eigene Schutzgutbestimmung	111
ff. Mögliche Einwände	112
c. Zusammenfassung	114
2. Schutzbereich der Tatbestände	114
a. § 257 StGB	115
b. § 258 StGB	118
3. Die Vereinbarkeit mit den Schutzzwecken der Tatbestände	118
4. Die Vereinbarkeit mit dem Wortlaut der §§ 257, 258 StGB	120
a. § 257 StGB	120
b. § 258 StGB	121
5. Mögliche Einwände	122
a. Einwand der Strafausdehnung	122
aa. Exkurs: Versuchsbeginn bei der "vorgeleisteten Strafreitelung"	122
bb. Konsequenzen für den Einwand der Strafausdehnung	125
b. Vorgeleistete Begünstigung als strafbares Unterlassen	126

c. konstruktive Bedenken	130
d. Zur Vollstreckungsverweigerung	132
e. Ergebnis	134

Teil 3: Das Verhältnis der "vorgeleisteten Begünstigung" zur Beihilfe	135
A. Das Verhältnis der "vorgeleisteten Strafvereitelung" zur Beihilfe	138
1. Bisherige Lösungsvorschläge	139
2. Vergleich mit Handlungen in der Beendigungsphase	141
3. Stellungnahme und Lösungsvorschlag	144
a. Tatbestandlicher Ausschluß	144
b. Zum Konkurrenzverhältnis	147
B. Das Verhältnis der "vorgeleisteten sachlichen Begünstigung" zur Beihilfe	154
1. Bisherige Lösungsvorschläge	154
2. Stellungnahme	156
Literaturverzeichnis	159
Materialien	168